

Vorrangige Investitionsprojekte der Stadt Moskau

Neues Verfahren soll für mehr Klarheit sorgen

Am 1. Januar 2016 ist in Moskau das Gesetz Nr. 54 „Über die Investitionspolitik der Stadt Moskau und die staatliche Unterstützung von Subjekten der Investitionstätigkeit“ vom 7. Oktober 2015 in Kraft getreten. Es legt vorrangige Investitionsprojekte der Stadt fest und gewährt Investoren, die solche Projekte umsetzen, erhebliche steuerliche und andere wirtschaftliche Vergünstigungen und Präferenzen sowie staatliche Garantien.

Vergünstigungen und Präferenzen werden vor allem für Technologieparks, Industrieparks sowie neue Projekte gewährt, die auf die Produktionentwicklung in verschiedenen Industriezweigen gerichtet sind und vorrangige Bedeutung für die Stadt haben. Dazu zählen unter anderem die Pharmazeutik, Medizintechnik, IT, elektrische Anlagen, die Lebensmittelindustrie, Baustoffe, EDV-Anlagen und optische Anlagen. Die Entscheidung über die Gewährung von steuerlichen Vergünstigungen wurde notwendig, um die Produktion von Waren zu stimulieren, die ausländische Produkte ersetzen können.

Bisher hat das Gesetz keine breite praktische Anwendung erfahren, da ein klares Verfahren und die genauen Anforderungen für die Verleihung des Status fehlten. Zur Behebung dieser Lücken hat die Regierung der Stadt Moskau am 22. August 2016 die Verordnung Nr. 518-PP „Über die Änderung der Verordnung der Regierung der Stadt Moskau Nr. 38-PP vom 11. Februar 2016“ verabschiedet.

Was ist ein vorrangiges Investitionsprojekt?

Dieser Status kann einem Investitionsprojekt verliehen werden, das in Moskau in folgenden Bereichen umgesetzt wird: Schaffung und Modernisierung von Industrieproduktion; Errichtung eines Industriekomplexes, Industrieparks oder Technoparks; Realisierung einer nach dem 1. Januar 2016 abgeschlossenen Konzessions- oder PPP-Vereinbarung.

Die notwendigen Anforderungen an das Investitionsprojekt lassen sich in Anforderungen an den Antragsteller, das Objekt und die Tätigkeit unterteilen.

Die Verordnung Nr. 518-PP sieht folgende Anforderungen an den Antragsteller vor: steuerliche Anmeldung in Moskau; keine offenen Steuer- und Abgabenschulden; kein Liquidations- oder Insolvenzverfahren; keine Schulden aus Mietzahlungen für Grundstücke in Moskau; Anforderungen an die Höhe von Aktiva und Finanzressourcen.

Zu den allgemeinen Anforderungen an das Objekt gehören Rechte des Antragstellers an Immobilien, der geplante Nutzungszweck der Immobilien und die Fläche der Grundstücke. Zusätzlich gibt es besondere Anforderungen abhängig von der Art des Investitionsprojekts (Produktion, Industriepark, Technopark).

Zu den Anforderungen an die Tätigkeit gehören das Investitionsvolumen (mindestens 750 Millionen Rubel, zirka 11 Millionen Euro), das Erlösvolumen, Arbeitsvergütungsfonds und der durchschnittliche Arbeitslohn (nicht weniger als das durchschnittliche Einkommen in Moskau).

Gewährung des Status

Der Status wird von der Regierung Moskaus verliehen. Voraussetzung dafür ist der Abschluss einer Sonderinvestitionsvereinbarung mit dem Departement für wirtschaftliche Politik und Entwicklung der Stadt Moskau (DWPR).

Der Abschluss einer solchen Vereinbarung ist nur möglich, wenn eine entsprechende Entscheidung der Überbehördlichen Kommission für die Verleihung, Bestätigung und Aufhebung des Status auf dem Gebiet der Industrie- und Investitionstätigkeit vorliegt. Der Investor muss dazu einen Antrag beim Departement für Wissenschaft, Industriepolitik und Unternehmertum der Stadt Moskau (DWIU) stellen und darin wirtschaftliche Kennzahlen zum Investitionsprojekt angeben.

Die Überbehördliche Kommission entscheidet auf Grundlage von Stellungnahmen von DWPR, DWIU sowie des Departements für städtisches Vermögen und der Staatlichen Inspektion für die Kontrolle der Nutzung von Immobilienobjekten der Stadt Moskau.

Für das gesamte Verfahren einschließlich der Vorbereitung und der Abstim-

mung der Vereinbarung mit dem Investor sind 20 Wochen vorgesehen.

Vorteile für Investoren

Dem Investor können folgende Präferenzen gewährt werden: Vergünstigungen und reduzierte Steuersätze; Subventionen; Ratenzahlung bei der Miete für das Grundstück oder der Zahlung für die Änderung der Nutzungsart des Grundstücks; zusätzliche Garantien und Entschädigungen; staatliche Finanzierung der Infrastruktur von Technoparks und Industrieparks; Zuweisung eines Grundstücks ohne Ausschreibung für das Projekt und weitere Präferenzen.

Der genaue Umfang der Vergünstigungen und Präferenzen wird in jedem konkreten Fall durch die Kommission festgelegt. Der Status wird auf die Dauer von maximal 10 Jahren verliehen.

Schritt in die richtige Richtung

Erstmals seit 10 Jahren hat Moskau gesetzliche Präferenzen für Hersteller erlassen. Die Geschwindigkeit, mit der die Gesetze vorbereitet wurden, und das verständliche Verfahren sprechen dafür, dass die Entwicklung der örtlichen Produktion zu einer Priorität der Moskauer Regierung geworden ist.

Die Anforderungen für den notwendigen Status wurden klarer festgelegt, eine präzise Liste der erforderlichen Dokumente sowie ein einfaches Verfahren für die Einreichung der Dokumente eingeführt. Dies lässt hoffen, dass das Gesetz nicht nur guten Vorsätzen dient, sondern auch in der praktischen Anwendung Nutzen für einen breiten Kreis von Investoren und die Wirtschaft der Moskauer Region bringen wird.

KAMIL KARIBOV, PH.D.

ist Partner,

OLEG LJALJUTSKI

Senior Associate

bei BEITEN BURKHARDT in Moskau,

www.beitenburkhardt.com